

Foto: zlg



Dr. Helga Haberhofer

Ganz intim!

Scheideninfektionen: Dr. Haberhofer informiert über neueste Therapiemöglichkeiten und eine homöopathische Impfung gegen Keime.

Scheideninfektionen zählen zu den häufigsten Themen in der gynäkologischen

Praxis: Die Symptome der Patientinnen reichen von Ausfluss über Jucken, Brennen, Rötung und Schmerzen beim Urinieren bis hin zu Schmerzen beim Geschlechtsverkehr. Genauso gibt es völlig symptomlose Frauen, die von einer Infektion betroffen sind. „Dem Beginn der Abklärung dient das eigene Mikroskop“, erläutert Gynäkologin Dr. Helga Haberhofer. „Dabei wird mit einem Watteträger Flüssigkeit auf einen Objektträger gegeben. Gut zu sehen sind Pilze und Parasiten wie Trichomonaden. Typischerweise handelt es sich dabei um Badeinfektionen, die in weiterer Folge auch sexuell übertragen werden können.“ Bakterien und Viren sind nicht im Mikroskop zu erkennen. Diffuse Entzündungszeichen können aber auf eine Infektion hinweisen.

Die klassischen Medikamente, die bei Scheideninfektionen zur Anwendung kommen, sind Scheidenzäpfchen unterschiedlicher Art, Cremes und Medikamente zum Schlucken. „Mit einer einmaligen Therapie ist es oftmals nicht getan“, weiß Dr. Haberhofer. „Sehr oft müssen Sekrete an Speziallabors geschickt werden, um genau zu

differenzieren welche Keime vorhanden sind und welche Medikamente dagegen wirken. Gerade bei Antibiotika gibt es häufig eine hohe Resistenzquote...“

Auch eine Virusinfektion kann im Speziallabor nachgewiesen werden. Dies wird vor allem bei veränderten Krebsabstrichen in die Wege geleitet. Denn bestimmte Stämme des Humanen-Papilloma-Virus (HPV) sind für einen Großteil der Gebärmutterhalskrebs-Fälle verantwortlich. Im Winter 2006/2007 wird vorauss. ein HPV-Impfstoff auf den Markt kommen.

Eine Impfung gegen Scheidenkeime ist schon länger möglich, jedoch im Wissen der Frauen noch wenig verbreitet. Der Impfstoff besteht aus mehreren Stämmen von Milchsäurebakterien. Sie fördern den Körper auf, Abwehrkörper gegen Pilze, Bakterien, usw. zu bilden. „Man hat durch die unspezifische Wirkung nicht eine über 99prozentige Erfolgsquote wie z. B. bei der FSME-Impfung, die gegen einen ganz bestimmten Keim wirkt“, betont Dr. Haberhofer. „Etwa der Hälfte der Dauerinfektionsträgerinnen kann jedoch gut geholfen werden!“

Zum allgemeinen Aufbau der Scheidenflora eignen sich Joghurttampons oder Fertigprodukte, die Milchsäurebakterien enthalten. Beruhigend und/oder antibakteriell wirken u. a. auch Teebaumöl, Aloe Vera, Hamamelis und Lavendel.

Dr. Helga Haberhofer, FA für Gynäkologie und Geburtshilfe, ☎ 02252/9010100.

EURO NCAP 5 STERNE

GRANDE PUNTO

5 STERNE SICHERHEIT BEIM EURO NCAP. DESIGN VON GIUGIARO, DER GRÖSSTE SEINER KLASSE. MULTIJET DIESEL MIT PARTIKELFILTER. GRANDE PUNTO AB € 11.950,-

FIAT

GRENZENLOSE FREIHEIT.

www.grandepunto.at

2320 Schwechat, Neckam, 01/70123-141 | 2620 Neunkirchen, Wolf, 02635/62226 | 2410 Hainburg, Wenighofer, 02165/62545 | 2460 Bruck/Leitha, Csebits, 02162/62276 | 7122 Gols, Moser, 02173/2732

KIA KIA MOTORS
The Power to Surprise™

10 JAHRE KIA ÖSTERREICH

Nur solange der Vorrat reicht: Der neue KIA Sportage 2,0 CRDi mit Dieselpartikelfilter.

Besser, Sie heilen sich: Denn zum Jubiläum gibt's den KIA Sportage mit dem bärenstarken, aber dennoch sparsamen 2,0-CRDi-Motor mit 140 PS und serienmäßigem Dieselpartikelfilter. Außerdem an Bord: ABS, EBD, ISP, Klimaanlage u.v.m. Nähere Informationen unter www.kia.at

* Über aktuelle Leasingangebote informiert Sie gerne Ihr KIA-Partner, z.B. Wegfahrpreis ab 5.109,-, Verbrauch: 7-10 l/100 km, CO₂-Emission: 184-237 g/km. Preis inkl. MwSt. und NoVA.

KIA NECKAM 1110 Wien, Baudißgasse 10; 2320 Schwechat, Hauptplatz 3, Tel. 01/70123; E-Mail: autohaus@neckam.at; www.neckam.at

Ein neues Computerprogramm hilft bei der Beratung – Sie beurteilen schon vor der Operation die Wirkung der Nasenveränderungen auf Ihr Aussehen.

Eine unproportionierte Nase kann ein hübsches Gesicht verunstalten. Für viele Menschen ist eine ästhetische Korrektur ihrer Nase daher ein lang ersehnter Wunsch. Oftmals hat sich in der Pubertät eine Höcker- oder Langnase ausgebildet. Nach einem Nasenbruch können eine Schief- oder Sattelnase zurückbleiben. Neben dem rein kosmetischen stellen sie manchmal auch ein funktionelles Problem dar, die Nasenatmung wird behindert. Aus diesem Grund können Nasenkorrekturen (fachsprachlich: „Rhinoplastiken“) sowohl rein ästhetische als auch medizinische Gründe haben. Oft geht es Hand in Hand. Interessant zu wissen ist: Basiert die Operation auf medizinischen Problemstellungen, werden die Kosten oftmals von der Krankenkasse übernommen.

SIMULIERUNG DER GEWÜNSCHTEN NASE

Als Hals-Nasen-Ohren-Arzt, der regelmäßig Nasen und Nebenhöhlen operiert, legt Prim. Dr. Robert Pavelka, Leiter der HNO-Abteilung im Kranken-

Fotos (3): Prim. Dr. Pavelka



Durch neue Computerprogramme können die gewünschten Änderungen simuliert werden

Nase nach Wunsch

haus Wiener Neustadt, besonderen Wert sowohl auf die Wiederherstellung der Nasenatmung als auch auf eine gefällige Form der Nase. „Ich verwende ein Computerprogramm um bereits beim Beratungsgespräch anhand von digitalen Gesichtsfotos gemeinsam mit dem Patienten die gewünschten Veränderungen zu simulieren“, schildert der Experte das Vorgehen in der Praxis. „Der Patient sieht anhand der Fotos, wie eine Nasenkorrektur sein Gesicht verändern würde. Ein ganz wesentlicher Teil des Beratungsgesprächs ist, die Wünsche des Patienten mit den chirurgi-

schon Möglichkeiten abzustimmen und dem Patienten die Sicherheit zu geben, dass seine Wünsche auch verwirklicht werden und zu den individuellen Gesichtszügen passen.“

MEHR SELBSTVERTRAUEN – FRISCHER LEBENSMUT!

Besprochen wird auch, inwieweit postoperative Abweichungen vom angestrebten Ziel möglich sind. „Das simulierte Ergebnis kann nicht 100-prozentig garantiert werden, da die individuellen Heilungsvorgänge nicht völlig vom Arzt kontrollierbar sind. Trotzdem sind die Computerbilder ein wichtiger Anhaltspunkt für Arzt und Patient, um die Wunsch-

vorstellung kennen zu lernen“, hebt Prim. Pavelka hervor. Die Patientenzufriedenheit steige durch den Einsatz der neuen Technik. Es sei ein großartiges Gefühl, zu verfolgen wie sehr eine Nasenkorrektur das Aussehen verbessern kann; wie die Patienten strahlen, wenn sie sich schön finden; und wie die neue Nase ihr Selbstvertrauen stärkt und frischen Lebensmut gibt.

Kostenloser Infoabend: Do, 6. April, ab 19 Uhr im Medicent Baden, Seminarraum Prim. Dr. Pavelka: „Computergeplante Nasenkorrekturen“

Univ.-Doz. Dr. Artur Wörse: „Ästhetische Operationen“

Bitte um Anmeldung unter ☎ 02252/90 10-0

Eintritt frei!

Prim. Dr. Robert Pavelka
FA für Hals-, Nasen-,
Ohrenkrankheiten
☎ 0 22 52/90 10-0
www.pavelka-hno.in fo

Die Computerbilder sind ein wichtiger Anhaltspunkt für Arzt und Patient, um die Wunschvorstellungen kennen zu lernen. Die Bilder wurden mit Zustimmung der Patientinnen zur Verfügung gestellt.

Fotos (4): Prim. Dr. Pavelka

